

Buschow

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Statl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1955 unter Nr. 590/7  
Befristet bis zum 31. 12. 1957

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Genehmigungsvermerk:  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 44  
(bleibt frei)

neu  
Rov 37

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Buschow


Kreis: \_\_\_\_\_  
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: \_\_\_\_\_

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Lommer</u>	Name <u>Willy</u>
Vorname <u>Paul</u>	Vorname <u>Willy</u>
Wann geboren <u>16. 8. 1886</u>	Geburtsort <u>Wachow</u>
Beruf <u>Lautsprecher</u>	Wann geboren <u>11. 3. 99</u>
Anschrift <u>Buschow</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>Juli, Aug. 1957</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1920</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>700</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>900</u>	Ausbauten <u>Buschow I.</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Buschow - Kolonie</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Sonstiges _____
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? _____	_____
die Einwohner zur Kirche? <u>keine</u>	_____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	_____
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Biankorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	_____
6. der Regenwurm	<u>Pierlanke</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	_____
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wassersch	a) _____ b) <u>Pedar</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulpadde</u>
10. die Kröte	_____
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	_____
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>da Knappanär knappert</u>
14. Reime vom Storch	<u>Knappanär du Ubler bring mi n' klein Brueder</u> <u>K-- du Ester " " ne kleine Schwister</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fladder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>1</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fladdersee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kettenstait</u>
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) <u>Kiäne</u> b) .....
25. die Erle (Alnus)	<u>Else - Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kuterken</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>witte Seerose</u> b) <u>gide</u> "
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wia</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Die Kleine</u> is ja so <u>Küerner</u> int <u>Golen</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Die Mädchen</u> stricken un <u>de Jungen</u> <u>lirnen</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Die Paster</u> wohnt <u>neben</u> <u>de Kerke</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>schnecke</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Muse Großmutter</u> hat <u>im Hof</u> <u>mit Pilze</u> <u>gesammelt</u>
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Am Fastn</u> <u>gab</u> <u>es Pfannkuchen</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Die Moll</u> hat <u>draußen</u> <u>de Wiesen</u> <u>gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Die Bollen</u> <u>lieg</u> <u>im Dach</u> <u>winkel</u> <u>zum</u> <u>Droien</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)